

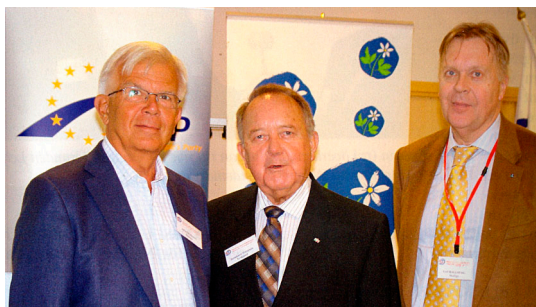
Für den „Gedenk- und Versöhnungshügel“ in Oswiecim (PL) wurde am Vorabend des internationalen Gedenktages für die Opfer des Holocaust Ende Januar eine Stiftung gegründet. Für den Stadtpräsidenten von Oswiecim, **Janusz Marszalek**, verbindet sich damit die Hoffnung, dass das ehrgeizige Projekt in der Nähe der Gedenkstätte für das KZ Auschwitz bis 2012 verwirklicht werden kann.

Wertebewusstes politisches Handeln bleibt für die ESU Basis für weitere Integration und Entwicklung in Europa. Besondere Unterstützung verdienen alle ehrlichen Bemühungen zur Stärkung der Familien, erklärte Präsident **Dr. Worms** (auf dem Foto mit Generalsekretärin **Uhlenbrock**) vor Mitarbeitern. Darin sei er sich mit den Mitgliedsverbänden und Mitgliedsparteien der ESU in 24 Ländern einig. Die ESU trete für die Versöhnung von wirtschaftlicher Vernunft, Ökologie und sozialer Gerechtigkeit ein und werde weiterhin daran mitwirken.

Der VII. Kongress der ESU am 4. und 5. November 2010 im Raum Köln/Bonn (D) steht unter dem Motto „INNOVATION UND SOLIDARITÄT, die Säulen der Zukunft Europas“.



Eine transparente und bürgernahe Politik der EU mahnte **Vincent Houssiau**, Berater des belgischen Premiers, an. Er sprach Mitte Januar vor Vertretern älterer Bürger aus Flandern und Wallonien. Weitere Anliegen der von den CD&V-Senioren mit dem Ausschuss der Regionen der EU in Brüssel initiierten Konferenz: die Lebenssituation älterer Bürger und ihre gesellschaftliche Mitgestaltung. Die nächste ESU-Regionalkonferenz „Mitte“- ebenfalls in Brüssel – wird im Juni „Aktives und Gesunde Altern“ thematisieren.



Begegnung des ESU-Präsidenten **Dr. Worms** (Mitte) mit Vizepräsident **Leif Hallberg** (re.), der die Senioren der Schwedischen Christdemokraten leitet; li.: Ehrenvorsitzender der Seniorenorganisation **Alf Svensson**, der seit 2009 Mitglied des Europäischen Parlaments ist. (Aufnahme: Malmö 2007)

Schwedens christdemokratische Senioren (Vorsitz: ESU-Vizepräsident **Leif Hallberg**) verstehen sich seit 17 Jahren „vor allem als eine politische Bewegung“, schreibt Vorstandsmitglied **Bo Streiffert**. Ihre Tätigkeit ist auf ein gutes Leben der Bürger auch jenseits des Berufsprozesses gerichtet. Die Vereinigung zählt etwa 2000 Mitglieder im ganzen Land, die in 12 Distrikten organisiert sind. Der 13 Personen umfassende Vorstand hält jede zweite Sitzung aus Kostengründen als Telefon-Konferenz ab. 2010 werden die Parlamentswahlen unterstützt. (Details siehe www.eu-seniorunion.info/mainmenu.html)

Mit der ersten „Sommerakademie“ der ESU in Wien sollen Anregungen für die Tätigkeit von Seniorenverbänden gegeben und Erfahrungen ausgetauscht werden – vor allem bei der Stärkung demokratischer Strukturen unserer ESU-Mitgliedsländer. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit der Politischen Akademie des Österreichischen Seniorenbundes vorbereitet. Termin: Juli oder August.

Der Seniorenklub bei der Demokratischen Partei Sloweniens (SDS) hat einen neuen Vorstand. Nachfolger von **Ivan Bizjak**, der krankheitsbe-

dingt nicht mehr kandidierte, ist **Mitja Ljubeljsek**; **Eva Perman** und **Karl Midlil** wurden als Vizevorsitzende gewählt; **Vera Ban**, der wir diese Information verdanken, erhielt erneut das Vertrauen als Generalsekretärin. Der „Klub der Seniorinnen und Senioren (KSS)“ betreibt intensiv die Gründung weiterer lokaler und regionaler Gruppen; er arbeitet mit der Frauen- und der Jugendorganisation der SDS zusammen. Gegenwärtig ist die prekäre soziale Lage der Rentner und die strittige Verwendung von Krankenkassen-Zusatzbeiträgen ein Arbeitsschwerpunkt der Organisation.

Für eine generationengerechte Rentenpolitik tritt die CDU (D) ein. Sie wird ihrer Erklärung von Mitte Januar zufolge der Altersarmut auch künftig durch ein „auskömmliches Alterseinkommen“ begegnen, ohne die Beitragszahler zu überfordern.

Der bulgarische Premier **Borrissov**, seit sechs Monaten im Amt, erläuterte in Berlin vor mehreren hundert Interessenten seine intensiven Bemühungen um Rückgewinnung von Vertrauen in der Bevölkerung und bei den europäischen Partnern durch Reformen auf fast allen Gebieten. Vorrangig geht es um die innere Sicherheit. Die Seniorenorganisation seiner Partei GERB mit dem Namen „SGERB“ ist ESU-Mitglied; Vorsitz: **Prof. Nikolay Andreev**.